



NEW YORK

Die Freiheitsstatue, der Central Park, das Empire State Building, Times Square, Wall Street und Fifth Avenue – der „Big Apple“ ist reich an Wahrzeichen. Und ständig kommen neue Attraktionen hinzu, denn die Megalopolis am Hudson erfindet sich in beständiger Tradition immer wieder neu. Um New York wirklich zu verstehen, muss man jedoch seine Avenues verlassen und hinein in die Viertel abseits des großen Pomp: Hier liegt die Seele der Stadt. In den „Neighborhoods“, wo die Menschen so leben, als gäbe es dieses Chaos um sie herum überhaupt nicht. Wo man sich kennt und grüßt, wo man miteinander feiert und trauert, wo man vor allem aber miteinander spricht. New York ist auch eine Sammlung winziger, einzelner Welten. Ein Mikrokosmos-Setzkasten, vollgepackt mit kleinen Miniaturdörfern – auch das macht einen Teil des „Mythos New York“ aus, das fasziniert beim ersten Besuch bis zur Atemlosigkeit und bleibt bis ans Ende aller Urlaubzeiten im Fotoalbum der Erinnerungen hängen.

Über 180 Bilder zeigen New York in all seinen Facetten. Vier Specials berichten über die gigantischen Skyscraper, über New York als Einfallstor in die USA für unzählige Einwanderer, das One World Trade Center und über den Central Park – die grüne Lunge New Yorks.

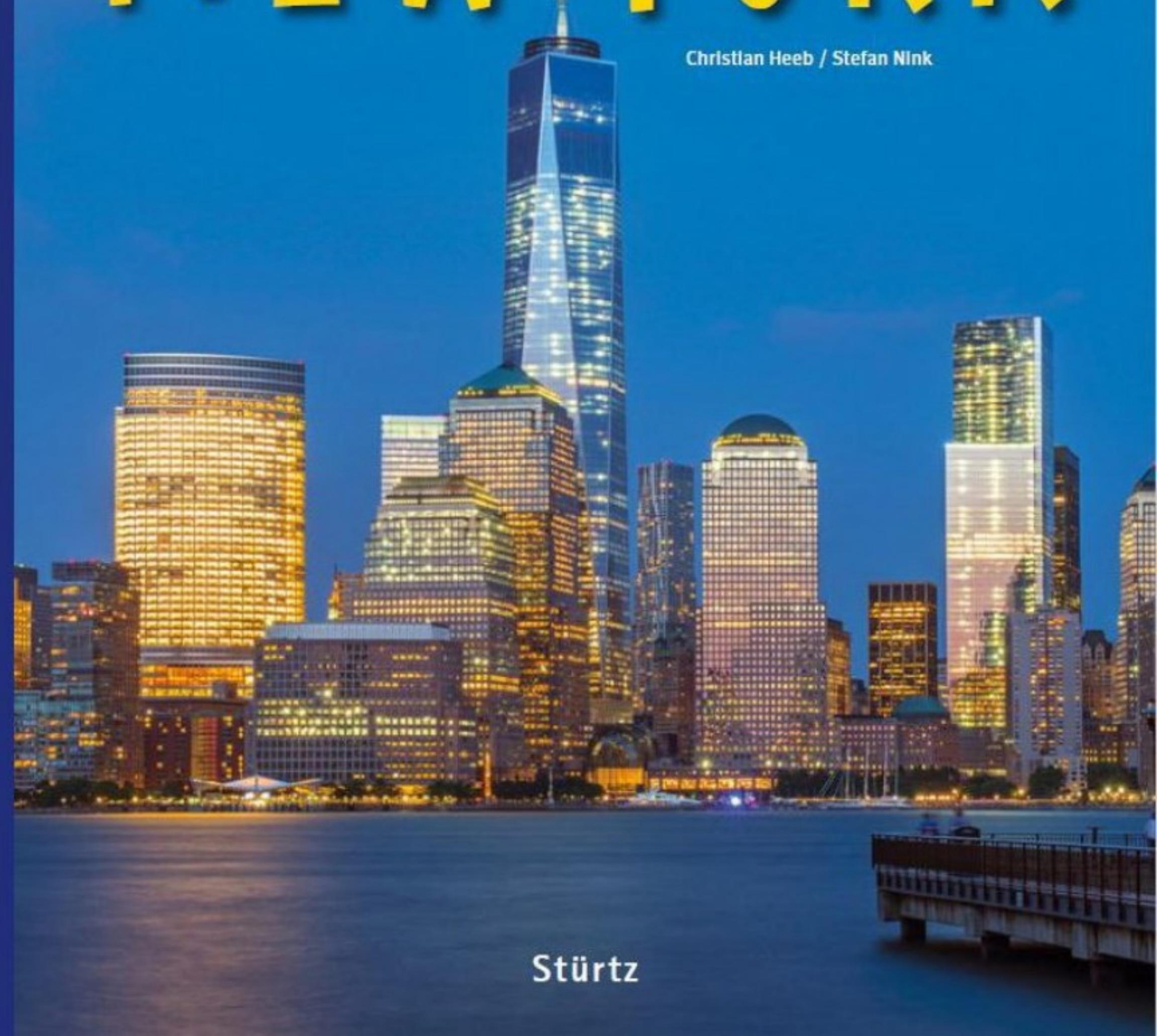


Unser gesamtes Programm
finden Sie unter:
www.verlagshaus.com

Reise durch

NEW YORK

Christian Heeb / Stefan Nink



Stürtz

Erste Seite:

Auch heute noch zählt das 241 Meter hohe Woolworth Building zu den hunderthöchsten Gebäuden der USA.

Vorherige Seite:
Die Queensboro Bridge wurde 1909 für den Verkehr freigegeben und verbindet Manhattan mit

Queens. Hier geht der Blick vom Queensbridge Park über Roosevelt Island nach Midtown Manhattan.

Unten:

Chinatown wird größer und größer. Läden finden sich bis hinunter in die

Catherine Street, mit Blick auf den East River und die Brooklyn Bridge.

Seite 10/11:

Nach New Jersey kommen die meisten Besucher nur, um nach Manhattan zu schauen: Der Blick ist fantastisch.



Inhalt

12

New York –
The Big Apple

26

Downtown –
Wo New York begann
Seite 36
Ein Ort des Erinnerns:
One World Trade Center
Seite 62
New York – Das Einfalls-
tor Amerikas

76

Midtown – Das Viertel
der Wolkenkratzer
Seite 88
Skyscraper National Park

108

Uptown – Adresse der
Kreativen und Reichen
Seite 116
Central Park – die Seele
New Yorks

118

New York ist nicht nur
Manhattan

134 Register

135 Karte

136 Impressum

Downtown – Wo New York begann

Frühling im Financial District: Das One World Trade Center ragt in den stahlblauen Himmel.

Davor, fast schon ein Anachronismus, das New York Telephone Building aus dem Jahr 1930.

Für die New Yorker ist Downtown Manhattan eher eine Geisteshaltung als ein geografischer Begriff: Niemand weiß, wo genau es beginnt und endet, aber alle wissen, wie es zu sein hat: lebendig, nachbarschaftlich und innovativ nämlich. So gut wie alle New Yorker Trends der letzten Jahre kamen aus den Stadtvierteln südlich der 14th Street. Und da das in New York wichtiger ist als alle anderen Gradmesser, bitteschön: Downtown Manhattan liegt südlich der 14th Street.

Downtown präsentiert sich nicht als in sich geschlossenes Terrain, sondern als Patchwork unterschiedlichster „neighborhoods“. Der Financial District bildet den Südzipfel Manhattans, von den Ufern bis hinauf zur City Hall, das Ur-New-York, Batmans düsteres Gotham City. Hier beginnt der Broadway, hier liegen Wall Street und der South Street Seaport. Hier ragten bis 9/11 die Zwillingstürme des World Trade Centers in den Himmel: Heute steht hier auf Ground Zero der Gebäudekomplex des One World Trade Centers, das 9/11 Memorial und der Bahnhof Oculus.

Nördlich dieser Finanzwelt schließen sich die Einwandererviertel Lower East Side, Chinatown und Little Italy an – letzteres beinahe kaum noch auffindbar, weil Chinatown immer weiter expandiert. TriBeCa, angesagtes Szeneviertel bei Wohlhabenden und Prominenten; SoHo dagegen, einst Heimat der New Yorker Kunstszenen, hat seine Vorreiterrolle mittlerweile an Chelsea abgegeben – Ausstellungsräume und Künstlerlofts in den historischen Cast-iron-Gebäuden sind kaum noch finanziert. Auch die beiden Villages spüren die Folgen der stadtweiten Gentrification: Den „bohemian lifestyle“ des Greenwich Village können sich heute nur noch gut situierte New Yorker leisten. Was nichts daran geändert hat, dass das Village noch immer das schönste Viertel der Stadt ist und ein sehr europäisches dazu: mit verwickelten Gassen, Hinterhöfen, efeubewachsenen Mauern und begrünten Straßen. Den Flair des „alten Village“ aber kann man nur noch in seinem östlichen Gegenstück spüren: Über das East Village sagt die New Yorker Volksweisheit, man ziehe als drogenabhängiger Sozialfall hinein und als Model wieder hinaus. Mag sein. Auf jeden Fall ist es noch immer eines jener Viertel, in denen fast alles möglich ist. Und das ist – auch für New York – ziemlich viel.





Links:
Die 1883 eröffnete Brooklyn Bridge gilt neben dem Eiffelturm als größte architektonische Leistung des 19. Jahrhunderts.



Unten:
Den schönsten Blick hat man, wenn man seinen Spaziergang über die Brooklyn Bridge in Brooklyn beginnt – dann hat man nämlich Manhattan immer vor sich.

Ganz unten:
Die Manhattan Bridge (gleich neben der Brooklyn Bridge) wurde 1909 eröffnet und wird täglich von 320 000 U-Bahn-Passagieren, 75 000 Fahrzeugen sowie 3000 Radfahrern und Fußgängern genutzt.



Am Flatiron Building schneiden sich Sixth Avenue und Broadway; an seiner schmalsten Stelle ist das spitz zulaufende Gebäude nur knapp zwei Meter breit. Als es 1902 fertiggestellt wurde, machten die New Yorker erst einmal einen großen Bogen um das „Bügelseisen“ – aus Angst es könnte beim nächsten Windstoß umfallen.



Chelsea ist eines jener New Yorker Viertel, die in einem für heutige Verhältnisse kaum nachvollziehbaren Tempo aus dem Nichts entstanden. Noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts war die Gegend nördlich der 14th Street Feld und Rur. Als immer neue Immigranten in die Stadt strömten, wurden hier über Nacht gewaltige Siedlungsblocks aus dem Boden gestampft. Hier der Blick vom Chelsea Hotel auf die 23rd Street.



Das Empire Diner (Ecke 22nd Street/Tenth Avenue) ist eine New Yorker Institution. Der Klassiker in Gestalt eines Art-déco-Speisewagens war Kulisse in Woody Allens „Manhattan“ und den „Men in Black“ und schaffte es auf ein Platten-Cover von Tom Waits.



Links:
Beste Lage: Die New School University liegt an der Fifth Avenue (Ecke 14th Street) mit Blick auf das Empire State Building. Die Universität wurde 1919 von einer Gruppe Intellektueller gegründet. Tennessee Williams, Tony Curtis, Shimon Peres und Ai Weiwei haben hier studiert.



Unten:
Bar mit Aussicht: Die Bar 230 5th gehört zu den schönsten Orten, an denen man in New York einen Martini trinken kann.



Oben:
Von „Top of the Rock“ schaut man über den Central Park und den Hudson River hinüber nach New Jersey. Vorwitzig überragt das Park Hyatt Hotel die Szenerie.

Rechts:
Schöner wohnen in der Upper West Side: Von der 28 West 71st Street sind es nur ein paar Schritte bis zum Central Park.



Links:
Auf der Höhe zwischen 71st und 72nd Street West liegen die Strawberry Fields mit dem John Lennon Memorial. Nicht weit von dieser Stelle steht das Dakota Building, wo er mit seiner Frau Yoko Ono lebte und vor dem er am 8. Dezember 1980 einem Attentat zum Opfer fiel.

Rechte Seite:
Little Italy in der Bronx ist um die Arthur Avenue angesiedelt. Das italienische Lebensmittelgeschäft an der Ecke Arthur Avenue/ 186th Street gibt es schon seit 1915.



Der Botanische Garten in der Bronx, dem zweitkleinsten Stadtteil von New York, zählt mit seinen 100 Hektar zu den größten der USA.



Nicht nur Manhattan, auch die Bronx hat ein Little Italy. In den Lebensmittelgeschäften gibt es Käse, Wurst und Schinken, als wäre man in Italien.



Seite 130/131:
Die Queensboro Bridge verbindet seit 1909 Manhattan über Roosevelt Island mit Queens. Die Brücke war gleichzeitig die erste Straßenverbindung zwischen den beiden Stadtteilen und leitete die rasante Entwicklung von Queens ein.





Das Viertel Astoria liegt im Nordwesten von Queens und ist das einwohnerreichste des Stadtteils. Neben den Iren haben vor allem Italiener die Gegend geprägt. Der berühmteste deutsche Einwanderer war Heinrich Steinweg, der seine Manufaktur für Flügel und Klaviere in Astoria gründete. Steinway-Instrumente gehören bis heute zur Weltspitze. Beide Bilder zeigen Szenen entlang der 30th Avenue.



Rockaway Beach liegt ganz im Süden von Queens, lässt sich bequem mit der Subway erreichen und ist ein beliebtes Ausflugsziel. Die eine oder andere Strandbar gibt es auch.



REGISTER

Textseite	Bildseite	Textseite	Bildseite
Alphabet City	14	Lower East Side	13, 26, 62, 63
Ansonia, The	88, 108	Madison Avenue	89, 108
Battery Park	28, 33, 41, 42	Manhattan Bridge	49, 122
Beekman Tower	52, 125	Marine Midland Building	30
Broadway	13, 17, 20, 26, 76, 88, 116	Meatpacking District	24, 82, 85
Bronx	12, 19, 20, 62, 116, 118	Metropolitan Museum of Art	17, 108
Brookfield Place	128, 129	MoMA PS1	118
Brooklyn	12, 13, 19, 20, 62, 118	Municipal Building	88
Brooklyn Bridge	118	Museum of Modern Art	48, 49, 127
Brooklyn Bridge Park	38/39	National September 11 Memorial	26, 36
Bryant Park	94, 105	National September 11 Museum	34, 35
Bryant Park, The	105	Neue Galerie New York	36
Carnegie Hall	13, 76	New Museum of Contemporary Art	112
Central Park	13, 18, 108, 116	New School University	60
Chelsea	26	New York Telephone Building	86
Chinatown	20, 26, 62	North Cove Yacht Harbor	27
Chrysler Building	76, 88	Oculus, Bahnhof	28
Citicorp Center	89	One World Trade Center	26, 36, 89
City Hall	21, 26	Park Avenue	10, 27–29, 32, 37, 39, 40, 125, 127
City Hall Park	53	Park Avenue, 432	101
Columbus Circle	116	Park Hyatt, Hotel	17, 24
Consolidated Edison Building	14/15	Pierpont Morgan Library	25, 110
Cooper Union Building	78	Prospect Park	126
Crown Building	72	Public Library	76
Dakota, The	108	Queens	12, 19, 20, 63, 118
East River	118	Queensboro Bridge	130–133, 136
East Village	26, 62	Rockaway Beach	6/7, 130/131
Eldridge Street Synagogue	62	Rockefeller Center	17, 76
Ellis Island	17, 62	Rockefeller Plaza	89, 96–98
Empire State Building	21, 88, 89	Roosevelt Island Tramway	99
Federal Hall	47	San Remo	107
Fifth Avenue	76, 108, 116	Seagram Building	109
Financial District	12, 17, 26	September 11th Memorial	89
Flatiron Building	80	Sherry-Netherland, The	21, 105
Freiheitsstatue	62, 116	Snug Harbor Center	118
Frick Collection	108	SoHo	13, 26
General Electric Building	105	South Street Seaport	26
George Washington Bridge	76/77	St. Patrick's Cathedral	76
Governors Island	33	St. Paul's Chapel	44, 45
Gramercy Park	79	Staten Island	12, 19, 20, 118
Grand Army Plaza	100, 126	Tenement Museum	61
Grand Central Terminal	13, 76	Times Square	13, 14, 76, 116
Greenwich Village	14, 26	TriBeCa	13, 26
Ground Zero	15, 26, 36	Trinity Church	44
Guggenheim Museum	113	Trump Tower	89
Harlem	13–15, 20, 118	UN Plaza	106
Hell's Kitchen	62	UN-Hauptquartier	16, 106
High Line Park	14	Union Square	78
Hudson River	12–14, 17	Upper East Side	62, 108
IAC Building	22/23	Upper West Side	108
Irish Hunger Memorial	30	Wall Street	12, 13, 26
Judson Memorial Church	18	Washington Square Park	66, 67
Liberty Island	42	Whitney Museum of American Art	108
Liberty Park	35	Woolworth Building	88
Lincoln Center	17, 108	World Financial Center	89
Little Italy	20, 26, 62	Yorkville	62, 63

